

DEUTSCHER SCHACHBUND e.V.

P R O T O K O L L

der Präsidiumssitzung am 24. Januar 1981 in Sindelfingen

Teilnehmer: s. Anlage

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.5. 1980

Das Protokoll der Präsidiumssitzung am 15. Mai 1980 in Siegen wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 Vorbereitung der Erweiterten Vorstandssitzung

Auf Vorschlag von Herrn Kinzel wird auf eine Diskussion der bei der Erweiterten Vorstandssitzung anstehenden Tagesordnungspunkte verzichtet.

TOP 3 Kandidatenwettkämpfe GM Dr. Hübner

Herr Kinzel berichtet über die zahlreichen Maßnahmen, die in der Vergangenheit durchgeführt werden konnten, um Dr. Hübner gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Abschneiden bei den Kandidatenwettkämpfen zu verschaffen. Dazu gehörten insbesondere

- Horten GM-Turnier in Bad Kissingen (ca. 10.000,- DM für Dr. Hübner)
- Ausrichtung des Viertelfinales gegen Adorjan in Bad Lauterberg (Zuschuß des DSB : ca. 20.000,- DM)
- Finanzierung der Vorbereitung gegen Portisch (15.000,- DM)
- Finanzierung der Vorbereitungen gegen Kortschnoi (20.000,- DM)
- Antrag bei der Stiftung Deutsche Sporthilfe auf Zahlung des Verdienstaufhalles für ein Jahr (ca. 20.000,- DM)

In einem persönlichen Schreiben an Herrn Kinzel hatte Dr. Hübner mitgeteilt, daß er nur von Wilfried Hilgert und nicht von einem offiziellen Beauftragten des DSB während des Wettkampfes gegen Kortschnoi vertreten werden möchte.

Die Zusammenarbeit mit Herrn Hilgert gestaltete sich recht schwierig, weil der DSB nicht in die Planung einbezogen sondern grundsätzlich vor vollendete Tatsachen gestellt wurde. Nachdem Dr. Hübner seinen Protest gegen den Beginn und den Austragungsort des Wettkampfes überraschend zurück-

gezogen hatte, blieb nur noch eine persönliche Auseinandersetzung zwischen Herrn Hilgert und der FIDE-Generalsekretärin Ineke Bakker.

Auf Antrag von Herrn Kinzel behandelte das FIDE-Bureau diese Angelegenheit, wies aber den Einspruch von Herrn Hilgert zurück.

Die Problematik, die mit dem Abbruch des Kandidatenfinales durch Dr. Hübner entstanden ist, wird ausführlich diskutiert. Ein Ausschuß, dem die Herren Goßner, Dr. Schmidt, Darga und Metzing angehören, wird beauftragt, eine Presseerklärung zu formulieren.

Anm.

Nach Beendigung der Präsidiumssitzung wird folgende Erklärung verabschiedet:

"Das Präsidium des Deutschen Schachbundes hat sich in seiner Sitzung am 24. Januar 1981 in Sindelfingen mit dem Finale des Kandidatenwettkampfes zwischen Dr. Robert Hübner und Viktor Kortschnoi befaßt und stellt dazu fest:

Dr. Hübner hat hervorragende Erfolge im Zonen- und Interzonen turnier sowie bei den Kandidatenwettkämpfen erzielt und damit zur Verbreitung des Schachsports in der Bundesrepublik Deutschland beigetragen.

Das Präsidium bedauert daher umsomehr die vorzeitige Aufgabe des Wettkampfes gegen Kortschnoi.

Der Deutsche Schachbund hat Dr. Hübner in der Vorbereitungsphase wesentlich unterstützt. Während des Wettkampfes wünscht Dr. Hübner ausdrücklich nur die Betreuung durch ein von ihm ausgewähltes Team, dem kein offizieller Vertreter des Deutschen Schachbundes angehörte.

Das Präsidium des Deutschen Schachbundes hatte bisher keine Gelegenheit, über die Gründe des Abbruchs mit Dr. Hübner ein persönliches Gespräch zu führen. Nach Aussagen des Hauptschiedsrichters Folkers, Niederlande, fühlte sich Dr. Hübner zu erschöpft, um den Wettkampf fortzuführen."

TOP 4

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Kinzel bedauert die krankheitsbedingte Abwesenheit von Herrn Diel. Mit der vom letzten Bundeskongreß beschlossenen Änderung der Funktionsbezeichnung "Pressewart" in "Referent für Öffentlichkeitsarbeit" ist auch eine Erweiterung des Aufgabengebietes verbunden. Um Einzelheiten - ähnlich wie beim Sportdirektor - dem nächsten Kongreß vorlegen zu können, wird einstimmig beschlossen, daß eine Kommission, bestehend aus den Herren Goßner, Diel, Kadesreuther und Metzing, dazu ein Konzept erarbeitet.

TOP 5 Ordnungsbestimmungen

Herr Kadesreuther gibt bekannt, daß die Loseblattsammlung jetzt komplett als Neudruck vorliegt und an die Landesverbände verteilt werden kann. Änderungen des jetzigen Regelwerkes können künftig kurzfristig erscheinen.

TOP 6 Finanzordnung und Auslagenerstattungen

Die von Herrn Friedrich vorgelegte neue Finanzordnung, die als Antrag zum nächsten Bundeskongreß eingereicht werden soll wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Unter Punkt V soll es aber "Auslagen" anstelle von "entstandene Unkosten" heißen.

Nach einigen Erläuterungen durch Herrn Friedrich beschließt das Präsidium einstimmig folgende "Auslagenerstattungen für ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter des Deutschen Schachbundes":

"Soweit nicht gesonderte Regelungen getroffen sind, werden Auslagen nach folgenden Grundsätzen erstattet:

1. Sämtliche Auslagen werden nach Beleg erstattet.
2. Fahrkosten werden in Höhe der Bundesbahnfahrkosten 2. Klasse, ggf. mit Zuschlägen, erstattet. In besonderen Fällen kann der Schatzmeister die Benutzung der 1. Klasse oder eines privaten Pkw, bei der eine Entschädigung von DM 0,36 je Kilometer gezahlt wird, genehmigen.
3. Das Tagegeld beträgt bei Abwesenheit von der Wohnung

bis 8 Stunden	DM	13,--
über 8 bis 12 Stunden	DM	19,50
über 12 Stunden	DM	39,--
4. Das Übernachtungsgeld beträgt DM 39,- pro Übernachtung. Höhere Auslagen werden gegen Vorlage der Hotelrechnung erstattet.
5. Auslandstagegelder und Auslandsübernachtungsgelder werden in Anlehnung an das Bundesreisekostengesetz gezahlt.
6. Maßnahmen der Jahresplanung werden grundsätzlich nach dem Bundesreisekostengesetz abgerechnet."

Herr Friedrich gibt bekannt, daß er für alle Präsidiumsmitglieder die Benutzung eines privaten Pkw genehmige.

TOP 7 Verschiedenes

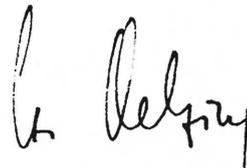
- Herr Nöttger weist darauf hin, daß die Landesspielleiter der Meinung seien, daß die im "Sportdirektor-Modell" vorgesehene Regelkommission gestrichen werden soll.
- Herr Dr. Schmidt gibt bekannt, daß in der Prozeßsache "Zill" das LG Dortmund dem Beklagten für die Klageerwidernng eine Fristverlängerung bis zum 14. Januar 1981 gewährt hat. Als früher erster Termin zur mündlichen Verhandlung wurde der 25.3. 1981 anberaumt. Dazu ist das persönliche Erscheinen des Beklagten angeordnet worden. Aus diesem Grunde ist es erforderlich, daß der DSB ebenfalls vertreten sein wird.
- Zu dem diesjährigen Bundeskongreß soll erstmals ein Gesamtbericht des Präsidiums abgegeben werden.

Die Geschäftsstelle benötigt die Einzelberichte bis zum 20. Februar 1981. Herr Metzging bittet, diesen Termin unbedingt einzuhalten, da ansonsten keine Möglichkeit mehr besteht, den Entwurf des Gesamtberichts allen Präsidiumsmitgliedern zur Stellungnahme zu übermitteln.

Berlin, den 31. Januar 1981



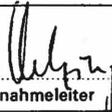
(Präsident)



(Protokollführer)

DEUTSCHER SCHACHBUND e.V.

TEILNEHMERLISTE

Bezeichnung der Veranstaltung				
DSB-Präsidiumssitzung				
Ort der Veranstaltung				
Sindelfingen, EuroCrest Hotel				
Veranstaltung vom (Datum)		bis zum (Datum)		
24.1. 1981, 9 Uhr		24.1.1981, 12 Uhr		
Lfd. Nr.	Name, Vorname	Wohnort	Funktion	Teilnahme von - bis
1	Kinzel, Alfred	Berlin	Präsident	
2	Hohlfeld, Heinz	Hannover	1. Vizepräs.	
3	Goßner, Karl	Iserlohn	2. Vizepräs.	
4	Nöttger, Helmut	Bielefeld	Sportdirektor	
5	Friedrich, Harry	Hannover	Schatzmeister	
6	Kadesreuther, Ernst-Robert	Helmbrechts	Jugendwart Referent f. B+F	
7	Grzeskowiak, Margarete	Gießen	Referent für Damenschach	
8	Dr. Schmidt, Joachim	Göttingen	Bundesrechts- berater	
9	Darga, Klaus	Waldenbuch	Meistervertreter	
10	Metzing, Horst	Berlin	Geschäftsführer	
11	Samaritan, Sergiu	Sandhausen	Bundestrainer	
Sachlich richtig				
 Maßnahmeleiter				